



LANDSCHAFTSPARK BINNTAL

seit 2008: Kandidat regionaler Naturpark
160 km² Fläche
1200 Einwohner
Kanton Wallis



Auf der Südseite des Goms liegen die drei Gemeinden Binn, Ernen und Gremiols. Seit 2002 verfolgen sie gemeinsam die Idee eines Regionalen Naturparks. Im Herbst 2008 haben sie die Anerkennung des Bundes als Kandidat erhalten. Bereits im Jahre 1964 hatten die Stimmbürger von Binn beschlossen, den grössten Teil ihres Tales unter Schutz zu stellen. 1977 wurde das Binntal in das Inventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) aufgenommen.

Das Tal der verborgenen Schätze

Bekannt geworden ist das Binntal vor allem durch seine Mineralien, die Weltruf geniessen. Keine andere Gegend in den Alpen ist derart reich an Mineralien. Fast 200 an der Zahl wurden gefunden, mehr als ein Dutzend davon nirgendwo sonst auf der Welt. In der Mineraliengrube Lengenbach in der Nähe des Weilers Fäld werden auch heute noch Mineralien abgebaut. Es werden Führungen angeboten, und vor der Grube kann man selbst «Steineklopfen» und nach Katzensgold suchen, was vor allem bei Kindern sehr beliebt ist.

Bekannt ist der Landschaftspark auch für seine Blumen. In der Twingi-Schlucht wachsen die Walliser Levkoje und der Frauenschuh, am Breithorn gibt es ganze Edelweiss-Felder, bei Gremiols blüht in der zweiten Maihälfte die weltweit einzigartige Gremjer Tulpe, und im Sommer stösst man in den Bergen auf unzählige bekannte und seltene Alpenblumen.

Ortsbilder von nationaler Bedeutung

Binn wurde 1992 mit dem Heimatschutzpreis ausgezeichnet. Der Weiler Fäld durfte 1998 als erste Ortschaft der Schweiz die Medaille der Stiftung «Archicultura» entgegen nehmen und war Schauplatz für mehrere Filmproduktionen. Im Weiler Mühlebach findet man den ältesten Dorfkern der Schweiz in Holzbauweise. Ernen, das sich jeden Sommer in ein Musikdorf mit klassischen Konzerten von Weltniveau verwandelt, erhielt 1979 für seinen historischen Dorfplätze den Wakker-Preis.

Wander- und Skitourenparadies

Grosse Tourismusdestinationen sucht man im Landschaftspark Binntal vergebens, dafür findet man auf Schritt und Tritt traditionelle Kulturlandschaften, welche auch heute noch mit viel Aufwand und Liebe gepflegt werden, und mehrere Gastbetriebe mit ausgezeichneter Küche. Die alten Dorfkern und ihre Weiler sind derart gut erhalten, dass sie als Ortsbilder von nationaler und regionaler Bedeutung ausgezeichnet wurden.

Entwicklung der regionalen Wirtschaft

Die Gemeinden und grosse Teile der Bevölkerung sehen im Landschaftspark Binntal eine Chance, die regionale Wirtschaft zu stärken und neue Angebote zu entwickeln, zum Beispiel im sanften Natur- und Kulturtourismus oder bei der Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, und damit die Abwanderung

www.landschaftspark-binntal.ch